

Über Mauern springen – Teilprojekt „Verwaltung“ – Die bisherigen Ergebnisse

- Dienstleister für die Kirchengemeinden:

Die Verwaltung des Kirchenkreises Jülich unterstützt die Kirchengemeinden in der Erfüllung ihrer Aufgaben. Hierbei ist es wichtig klarzustellen, dass die Verwaltung nicht dazu da ist den Kirchengemeinden zu sagen, was sie nicht machen können, sondern unterstützt sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Gleichzeitig muss Verwaltung in Zukunft auch eine aktivere, bzw. „präsenze“ Rolle in den Kirchengemeinden spielen.

- Die Verwaltung entwickelt sich ständig weiter, hinterfragt ihre eigenen Prozesse und evaluiert sich selbst

Soviel Negatives das Neue Kirchliche Finanzwesen auch verursachte, es hatte in der Verwaltung einen entscheidenden positiven Effekt: Die Verwaltung wurde gezwungen ihre Komfortzone zu verlassen und sich neu aufzustellen. Dies führte zu einem enormen Innovationsschub, der selbst vor althergebrachten Prozessen nicht Halt machte. Auch die Digitalisierung, bzw. das „papierlose Büro“ erlebten einen großen Aufschwung. Diese Innovationsfreude muss von der Verwaltung gelebt, aber von Kirche und seinen Gremien auch zugelassen werden.

- Welche Dienstleitungen brauchen die Kirchengemeinden?

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben legt die Verwaltung ein besonderes Augenmerk auf die Bedürfnisse ihrer Kirchengemeinden. Die Vielfalt der Kirchengemeinden machen es erforderlich auch vielfältige Dienstleistungen zu erbringen. Diese Leistungen können je nach Kirchengemeinde unterschiedlich ausfallen (z.B. gesetzliche Basisleistungen bis hin zu einem „Gemeinde – Management“). Natürlich verursachen neue Leistungen auch einen Bedarf an Ressourcen (Personal-, Sach- und Finanzmittel). Um diesen Bedarf adäquat ermitteln zu können, steht die Verwaltung in ständigem Austausch mit den Kirchengemeinden und ist bestrebt, deren Bedürfnisse zu erkennen und zu erfüllen.

- Ziel bei der Generierung neuer Aufgaben muss sein, dass der Ertrag den Aufwand übersteigt, z.B. Vermietung von Immobilien, Fundraising, Spendenportal (z.B. KD-Bank)

In dem Wissen, dass Ressourcen knapper werden muss die Verwaltung so effizient wie möglich arbeiten, allerdings ohne dabei ihr kirchliches Wesen zu verlieren. Der Kosten / Nutzen – Faktor wird einen immer größeren Stellenwert einnehmen und es ist möglich, dass Wahlleistungen unter Umständen nicht mehr angeboten werden können. Auch hier kommt der Verwaltung des Kirchenkreises ihre erlernte Innovationsfähigkeit und Flexibilität zu Gute, mit deren Hilfe solch ein Angebotsrückgang verhindert werden kann. Diese Fähigkeiten werden auch bei der Findung neuer Ertragsquellen von Vorteil sein.